



Das bin ich, Katrin Kunert

Ich wurde 1964 in Wolmirstedt geboren, bin glücklich verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Ich lebe gern in Stendal, hier ist mein Lebensmittelpunkt.

Von Beruf bin ich gelernte/diplomierte Rinderzüchterin und Floristin. Seit 2005 bin ich Mitglied des Bundestages und pendle zwischen Stendal und Berlin.

In meiner begrenzten Freizeit treibe ich gern Sport oder fördere ihn nach besten Kräften. Zudem arbeite ich gern im Garten und liebe all meine Tiere auf unserem Grundstück.

Seit 1991 bin ich in der Kommunalpolitik tätig, seit 2009 bin ich Stadträtin in Stendal und übe dieses Ehrenamt gern aus.

... jetzt ist eine gute Zeit für den Neubeginn, für die Hansestadt Stendal und für mich!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

bis zur Wahl bleibt nicht allzu viel Zeit, dennoch werde ich sie intensiv nutzen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Auf meinem Radrundkurs durch das gesamte Stadtgebiet wird Gelegenheit dafür sein.

Sollten Sie Interesse haben, mir Ihre Ideen, Kritiken und Hinweise mitzuteilen, so nutzen Sie den gekennzeichneten Freiraum auf diesem Folder.

**Laden Sie mich ein
oder telefonieren Sie mit mir.
Tel.: (0160) 5011203**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kontakt

DIE LINKE. Stendal
Anne-Frank-Straße 20
39576 Stendal

Tel.: +49 (3931) 411150
Fax: +49 (3931) 411150

kreisvorstand@dielinke-stendal.de
www.dielinke-stendal.de



**Katrin Kunert:
Für einen
Neuanfang
in Stendal.
Ich bin bereit.**

DIE LINKE.

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Stendal, Mario Blasche



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

am 21. Juni 2015 haben wir in unserer Stadt die Chance für einen Neuanfang. Wir wählen Stadtrat und Verwaltungsspitze neu.

Ich möchte Oberbürgermeisterin der Hansestadt Stendal werden und werbe um Ihre Stimme. Gemeinsam mit Ihnen will ich unsere Stadt weiter gestalten, an Bewährtes anknüpfen aber auch neue Entwicklungsmöglichkeiten erschließen. Ich möchte auf andere Art und Weise Politik machen!

■ Einbeziehung Aller:

Für die erfolgreiche Entwicklung unserer Hansestadt sind Transparenz, Vertrauen und Verlässlichkeit zwischen Rathaus und Bürgerschaft unerlässlich. Unser Rathaus soll für alle offen sein. Daher werde ich von Anfang an Einwohnerinnen und Einwohner der Kernstadt und aller Ortsteile in Entscheidungen einbeziehen. Ich möchte einen Bürgerhaushalt einführen. In Einwohnerversammlungen sollen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über

wichtige kommunalpolitische Themen informiert werden. Bürgerbefragungen sind für mich wichtige Entscheidungshilfen, weil sie über Wünsche und Vorstellungen der EinwohnerInnen Auskunft geben. Ich bin für ergebnisoffene Debatten und befürworte direkte Formen der Bürgerbeteiligung (z.B. Bürgerentscheide). Junge Menschen möchte ich einladen, sich in die Stadtpolitik einzumischen. Ein Jugendparlament würde unserer Stadt wieder gut zu Gesicht stehen.

■ Stärkung des Engagements:

Unsere Stadt hat ein riesiges Potential durch die vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden, das möchte ich stärker nutzen. Dieses Ehrenamt braucht neben dem Dank und der Anerkennung auch die Unterstützung bei der Organisation weiterer Projekte und Aktivitäten. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen will ich vertiefen. Es ist Zeit für eine Ehrenamtskarte in Stendal.

■ Unternehmen unterstützen:

Die enge Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen ist mir wichtig.



Ich möchte einen Unternehmerstammtisch ins Leben rufen. Dazu lade ich alle Gewerbetreibende, HändlerInnen und UnternehmerInnen ein. Wir brauchen lokale wirtschaftliche Entwicklungsstrategien. Die vielen vorliegenden Konzepte müssen gebündelt, die A 14 fertiggestellt werden. Weitere Reserven im Bereich der Wirtschaft sehe ich in der Entwicklung der stadteigenen öffentlichen Unternehmen. Ich befürworte den Rückkauf der Stadtwerkeanteile, damit Stendal Mehrheitsgesellschafterin wird. Nur so können wir als Stadt über die Zukunft unserer Energie- und Wasserversorgung wirklich mitbestimmen!



■ Kultur, Bildung und Sport fördern:

Die öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt sollen auch weiterhin ein Aushängeschild bleiben. Theater, Kindergärten, Schulen, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Jugendclubs, Museen, Tiergarten oder Dorfgemeinschaftshäuser, sie müssen Bestand haben und für alle

Nutzerinnen und Nutzer bezahlbar bleiben. Neben dem Erhalt und dem Ausbau der Kulturlandschaft bin ich für die Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes, damit notwendige Investitionen besser geplant und getätigt werden können.

■ Lebensqualität verbessern:

Stendal muss eine fußgänger- und fahrradfreundlichere Stadt werden, dabei setze ich mich auf die Kompetenz der Senioren- und Behindertenvertretungen. Das längst überfällige Parkraumkonzept muss endlich auf den Tisch, einschließlich des Parkverbotes auf der Sperrlingsida. Ich möchte, dass die Innenstadt zum Verweilen einlädt, Einkaufs- und Dienstleistungsangebote müssen einladend sein.



■ Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtrat:

Ich möchte mit kreativen, streitbaren und selbstbestimmten Frauen und Männern im Stadtrat zusammenarbeiten. Das faire und vertrauensvolle Miteinander im Stadtrat muss wieder Normalität werden. Ein Neuanfang in Stendal gelingt nur, wenn Stadträte, Beschäftigte der Verwaltung und die Oberbürgermeisterin vertrauensvoll zusammenarbeiten. Das wird für mich die größte Herausforderung.